

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1896

12.9.1896 (No. 107) / Beilage

Beilage zu Nr. 107 des Mittelbadischen Courier.

Samstag, den 12. September 1896.

Tagesneuigkeiten.

— Deutschland. Die Stadt Coblenz hat dem Großherzog von Baden ein kunstvoll ausgeführtes Gedenkblatt überreichen lassen, auf dem als Umrahmung für die Glückwunschkarte der Rhein und die Mosel mit den Coblenzer Brücken, sowie das königliche Schloß, dem am 30. September 1855 die Verlobung des Großherzogs mit der Prinzessin Luise von Preußen, der Tochter des Kaisers Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta, erfolgte, rechts der preussische Adler, links das Coblenzer Stadtwappen und das Wappen des Großherzogs, sowie unten die Jahreszahlen 1846, 1855 und 1896 angebracht sind. Die Adresse, welche die Unterschriften des Oberbürgermeisters, der Beigeordneten und der Stadtverordneten trägt, ruht in einer aus mattblauem Saffian gefertigten, in der Mitte mit dem aus getriebenem Silber gefertigten Coblenzer Stadtwappen belegten und im Innern mit blauer Moiréseide ausgelegten Mappe.

— Diffizilem Vernehmen nach konstatierten die in Breslau zwischen den leitenden deutschen und russischen Staatsmännern stattgehabten Besprechungen von neuem die völlige Uebereinstimmung derselben sowohl bezüglich der Gesamtlage als auch hinsichtlich aller gegenwärtig schwebenden Fragen.

— Wie das „Marine-Verordnungsbl.“ mitteilt, hat die Kaiserin von Japan aus Anlaß des Unterganges des Kanonenboots „Itis“ zur Unterstützung der Hinterbliebenen der verunglückten Besatzung die Summe von 1000 Yen (4000 Mk.) gespendet.

— Der Entwurf einer neuen Seemannsordnung wird voraussichtlich dem Reichstag in der bevorstehenden Tagung zugehen. Der Entwurf ist im November v. von der technischen Kommission für das Seewesen eingehend beraten worden. Es sind alsdann noch gutachtliche Berichte seitens der beteiligten Bundesregierungen und Handelskammern über einige Punkte eingeholt worden.

— Die allgemeine Handwerkerkonferenz, die am Dienstag früh in Berlin zur Begutachtung der Handwerkervorlage zusammentrat, wird unter Vorsitz des Obermeisters Fester tagen, da sie nur die Direktive für die folgenden Handwerkerversammlungen abgeben soll. An der Konferenz werden je 27 Vertreter des Berliner Zentralausschusses der Innungen und des süddeutschen Handwerkerbundes in München teilnehmen.

— Frankreich. Die Pariser Sezblätter stellen boshafte Betrachtungen über die Ernennung des Zaren zum Admiral der deutschen Flotte (der Zar ist in Wirklichkeit nur à la suite der Flotte gestellt worden) an und vergleichen sie mit der Verleihung des preuß. Manen-Regiments an Alfons XII. vor seiner Pariser Reise; sie erklären indes großmütig, sein neuer Rang solle dem Zaren hier nicht schaden; denn man wisse, daß er ihm nur verliehen sei, um den Pariser Empfangsjubel abzukühlen.

— Schweiz. Die Vorlage des Großen Rates von Basel über die Errichtung eines staatlichen Leichenverbrennungssofens wurde mit 3376 gegen 3197 Stimmen angenommen.

— Balkanstaaten. Die Gemeinderatswahlen in Bulgarien in mehr als 4000 Landgemeinden sind nunmehr beendet. Der Sieg der

Regierung übersteigt alle Erwartung. Die Opposition unterlag in zahlreichen Ortschaften und errang nur eine geringe Quote des Gesamtergebnisses. Es ist festgestellt, daß die Wahlen sich noch nie unter so unbedeutenden Ruhestörungen vollzogen haben.

— Amerika. Die Aussichten Mac Kinleys, die Mehrheit bei der Präsidentenwahl zu erhalten, werden nach dem republikanischen Sieg bei der Wahl des Gouverneurs in Vermont von dem republikanischen Wahlbureau als ungewein gewachsen betrachtet. Wenn auch Vermont immer republikanisch gewählt hat, so ist der Sieg niemals mit einer solchen Mehrheit errungen worden. Mit Sicherheit rechnet man jetzt auf die 39 Stimmen Neu-Englands; ebenso auf die 36 Stimmen New Yorks, trotzdem die Politiker von Tammanyhall, die Träger der Korruption in New York, mit Bryan gehen.

Karlsruhe, 10. Sept. Der Kaiser richtete, wie die „Karlsruh. Ztg.“ meldet, folgendes Schreiben an den Großherzog von Baden:

Durchlauchtigster Fürst, freundlichst geliebter Vetter, Bruder und Onkel! Mit dem heutigen Tage, an welchem Eure königliche Hoheit durch Gottes Gnade vergönnt ist, das 70. Lebensjahr zu vollenden, spreche ich Eurer königlichen Hoheit meine ganzen Glück- und Segenswünsche aus. Die Feier des Ehrentages Eurer königlichen Hoheit wird weit über die Grenzen des badischen Landes hinaus im deutschen Vaterlande eine freudige Teilnahme erfahren. Verehrt das deutsche Volk in Eurer königlichen Hoheit doch denjenigen Fürsten, dessen von großen Gedanken und weiser Staatskunst getragenes Wirken wesentlich zur Wiederaufrichtung des deutschen Reiches beigetragen hat. Wie Eure königliche Hoheit meinem hochseligen Herrn Großvater und meinem in Gott ruhenden Herrn Vater in treuer Freundschaft allzeit durch Rat und That zur Seite gestanden haben, so erfreue ich auch mich Eurer königlichen Hoheit herzlichster Zuneigung und Unterstützung in meinem Bestreben, das Erbe des großen Heldenkaisers weiter auszubauen und durch Werke des Friedens das deutsche Reich zu kräftigen und zu festigen. Ew. Kgl. Hoheit auch bei dieser Gelegenheit auszusprechen, wie glücklich mich dieses Bewußtsein macht, ist mir ein Herzensbedürfnis. Indem ich Ew. Kgl. Hoheit bitte, das beifolgende Modell zu dem Denkmal, welches die deutsche Nation ihrem ersten Kaiser in dessen Reichshauptstadt errichtet, als eine Erinnerung an die durchlebte große Zeit und die ehrwürdige Person des teuren Kaisers Wilhelm anzunehmen, verbleibe ich mit der Versicherung meiner Hochachtung und Freundschaft Ew. Kgl. Hoheit freundlichster Vetter, Bruder und Neffe. Wilhelm Rex. An den Großherzog von Baden, Kgl. Hoheit. Görlitz, 9. September 1896.

Locales.

* Ettlingen, 11. Sept. Gestern abend nahm sich der 17jährige Hermann Böllinger in seiner Wohnung durch Erhängen das Leben. Der Unglückliche klagte schon längere Zeit über Kopfschmerzen und war dieserhalb in ärztlicher Behandlung, und man glaubt um so mehr, weil er ein braver, fleißiger Bursche

war, daß er die That in einem Anfall von Schwermut ausführte.

Ettlingen, 11. Sept. (Eingefandt.) Der Festbericht über Verleihung der Ehrenzeichen und Diplome im Rathhause ist dahin zu ergänzen, daß nach Ausbringung des Hochs auf S. Kgl. Hoheit den Großherzog seitens unseres Herrn Amtsvorstandes, der Feuerwehr-Kommandant im Namen der deforirten Kameraden und der beiden Corps dem Herrn Oberamtmann Lamey für seine stets freundliche Gesinnung gegenüber der Feuerwehr und dem Herrn Bürgermeister Haas sowie dem verehrlichen Gemeinderate für das Wohlwollen und die Auszeichnung der Kameraden dankte. Als Ausdruck dieses Dankes wurde ein Hoch auf genannte Herren ausgebracht, in das die versammelte Mannschaft dreimal kräftig einstimmte.

Aus dem Amtsbezirk.

r. Pfaffenroth, 10. Sept. Unter überaus zahlreicher Beteiligung der ganzen Einwohnerschaft wurde der 70. Geburtstag des Großherzogs gefeiert. Am Vorabend fand die Schulfeier statt, wobei die Kinder auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurden. Hiernach wurde ein Fackelzug veranstaltet, an dem sich der Militär- und Gesangverein sowie der Kirchenchor beteiligten. Die Musik an der Spitze wurde nun vor das Dorf hinausmarschirt und ein Freudenfeuer abgebrannt, wobei der Gesangverein und der Kirchenchor abwechselnd mehrere Lieder vortrugen. Es wurde nun wieder im Zuge zurückmarschirt und beim Schulhause Aufstellung genommen. Hier hielt unser allverehrter Herr Pfarrer Knäbel eine schwungvolle Festrede, die mit einem Hoch auf unsern geliebten Fürsten endigte. Der Gesangverein sang hierauf die Fürstenhymne. Herr Gemeinderath und Bezirksrat Hücker brachte in meisterhafter Weise das Hoch auf den Kaiser aus, worauf vom Gesangverein „Deutschland über alles“ vorgetragen wurde. Nun versammelten sich die Festteilnehmer in den beiden Wirtschaften, wo sie bis zum frühen Morgen in feuchtfrohlicher Stimmung beisammen blieben. Am Festtage selbst war um 8 Uhr Kirchenparade und nachher Fröhlichkeit in der Marzeller Mühle, wobei der Gesangverein mehrere Lieder vortrug und Herr Hauptlehrer Kaiser die Festrede hielt. In das am Schluß ausgebrachte Hoch auf den Großherzog wurde begeistert eingestimmt. Herr Funk, Hotelier, brachte ein Hoch auf den deutschen Kaiser aus. Die beiden Musikkapellen Schielberg und Pfaffenroth ließen nun abwechselnd ihre Weisen ertönen, wobei auch das obligatorische Länzchen nicht fehlte. Da sich der Himmel aufhellte, so mußten unsere Festteilnehmer an das Dehndmachen denken und fand deshalb das Fest bald seinen Abschluß. Abends war nochmals gemüthliche Zusammenkunft in der „Blume“.

:: Schielberg, 8. Sept. Heute fand in dem obern Saale des Gasthauses zur Marzeller Mühle die feierliche Ueberreichung des von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichens „Für treue Arbeit“ an: 1) Leo Gräble, Holzhauermeister in Mittelberg, 2) Jakob Weidner, Holzhauermeister in Langenalb, 3) Anton Artmann, Holzhauermeister in Burbach statt.

Der Akt wurde durch den Großh. Herrn Oberförster v. Waenker in Ettlingen im

Beisein des Herrn Forsipraktikanten v. Beulwiz, welcher den Jubilaren in sinniger Ansprache die verliehenen Ehrenzeichen an der Brust anbrachte, vollzogen.

Der schön dekorierte Saal war von Festteilnehmern dicht angefüllt.

Hierauf hielt Herr Oberförster v. Waenker folgende Festrede:

„Im Namen Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs wird das durch Höchst Landesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ den Jubilaren verliehen. Ich habe den Auftrag erhalten, das Ehrenzeichen nebst Verleihungsurkunde den Genannten zu überreichen, was mir eine besondere Ehre und große Freude ist.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog hat die Auszeichnung für treue Arbeit gestiftet, in einer Zeit, in welcher zwar die Arbeitsgelegenheit eine große ist und Niemand, wer arbeiten will, zu fürchten hat, ohne Arbeit und ohne Brod zu sein; in einer Zeit, in welcher aber auch leider die alte Arbeits-Ehre, die, was sie als unbequeme Last so schnell als möglich abschüttelt, abgenommen hat, Unzufriedenheit und Ungebundenheit aber zugenommen haben.

Da ist es ein freudiges Bewußtsein, daß es noch eine stattliche Anzahl von Männern jeden Standes und Alters gibt, welche die alte Ehre aufrechterhalten und die es nicht anders wissen, als daß jede Arbeit und insbesondere jene im Walde nur dann sich zu einer gegenbringenden entwickeln kann, wenn sie allen, die in ihm und durch ihn leben ein gemeinschaftliches Anliegen ist.

So sind gottlob auch heutigen Tages, soweit die Art im Walde erklingt, Zufriedenheit und Arbeitsamkeit zu finden und unsere Holzhauer sind eines der tüchtigsten und gesundesten Glieder des für das Gemeinwohl unentbehrlichsten und zugleich freiesten Standes der Land- und Forstwirte. Von allen Arbeitern sind Sie es in erster Reihe, welche in immerwährender Berührung mit der schönen und herrlichen Natur leben und für Sie ist die körperliche Tüchtigkeit, ebenso wie der heimatische Wald und der eigene bäuerliche Grundbesitz das Geschenk von Gottes Gnade, welches Ihnen Arbeit gibt und damit das Brod spendet. Und um die Gewährung des Nötigen nach Stand und Beruf, um unser tägliches Brod bitten wir Alle. Wir alle, der Fürst und der Holzhauer bedürfen der eigenen, persönlichen und stetigen Arbeit, um selbst zu leben, um das Vaterland wohlhabend und im Frieden zu erhalten.

Unsern geliebten Fürsten hat das Schicksal auf die sonnigen Höhen eines reichen nach außen sorglosen Lebens gestellt. Kummer und Sorge ist ihm trotzdem nicht erspart geblieben und trübe Stunden waren es oft mehr als Augenblicke des Glückes. In den Wechseljahren eines 70jährigen ereignis- und erfolgreichen Lebens ist sich aber immer gleich geblieben die Liebe und Fürsorge für die Heimat in treuer unentwegter Arbeit. Sie war der unverfälschte Kern, aus welchem er Gram und Schmerz vergebend, Herzensgüte und Wohlwollen schöpfte und aus keinem Auge leuchtet es freundlicher als aus dem Auge unseres gnädigsten Fürsten.

So hat die Arbeit ihn gesegnet auf seinem Lebenswege, ihr gehört sein ganzes Herz und sie will er geehrt wissen in seinem Lande. Nicht persönlich, wie er gern möchte, kann er allen danken, die eins mit ihm sind, im Gefühl der Pflichterfüllung, aber er spricht seinen landesväterlichen Dank aus durch Verleihung der als Anerkennung für treue Arbeit gestifteten Medaille.

Ich hoffe, daß die hiedurch geehrten Männer sie in Gesundheit und Rüstigkeit und zur

Nacheiferung für das jüngere Geschlecht noch lange tragen mögen und fordere Sie und alle Anwesenden auf mit mir einzustimmen in den Ruf: Lange lebe Sr. Königl. Hoheit, der Großherzog Friedrich von Baden Hoch! Hoch! Hoch!

Die ganze Versammlung stimmte begeistert in diesen Ruf ein.

Nach diesem sprach der Jubilar Anton Aytman für das ihm und seinen Kollegen durch den Großh. Herrn Oberförster v. Waenker überreichte Ehrenzeichen in schönen Worten seinen Dank aus und brachte ein dreifaches Hoch auf denselben aus, in welches die Anwesenden freudig einstimmten.

Vermishtes.

— Münster i. W., 10. Sept. Bei einem gestrigen schweren Gewitter wurden mehrere Bauernhöfe eingäschert. Der Blitz zündete auch im Turm der Mauritiuskirche, von dem ein Teil des Gebälks verbrannte.

— Essen. Wie die „Rh. Westf. Ztg.“ hört, hat die Firma Friedr. Krupp allen Ausländern, höheren wie niederen Beamten und Arbeitern, gekündigt. Die Gehälter wurden teilweise auf längere Zeit vorausbezahlt. Den Grund dieser begreiflicherweise vielerörterten Maßregel konnte die „Rh. Westf. Ztg.“ vorläufig noch nicht erfahren.

— Rawitsch. Ein aus Berlin stammender, zur Verbüßung einer mehrjährigen Zuchthausstrafe in der Strafanstalt Rawitsch untergebrachter Tischler hatte die eheliche Verbindung mit seiner in Berlin wohnenden Verlobten beantragt, die dann auch von dem Rawitscher Standesbeamten in der Strafanstalt vollzogen wurde. Als Trauzeugen fungierten zwei Strafanstaltsaufseher. Nach dem Trauungsakt mußten sich die fürs Leben Verbundenen sogleich wieder trennen.

— Papenburg. Für zweierlei Tuch scheinen auch die Schönen in Afrika zu schwärmen. Ein Soldat des in Oldenburg liegenden Infanterieregiments Nr. 91, der nach seiner Militärzeit noch weitere drei Jahre bei der afrikanischen Schutztruppe diente, kehrte dieser Tage in seine Heimat zurück und zwar in Begleitung seiner Braut, die keine geringere ist als die Tochter des bekannten Häuptlings Witboi. Das Mädchen hat recht angenehme Gesichtszüge, ist der deutschen Sprache beinahe mächtig und hat sich deutsche Sitten und Gebräuche vollkommen angeeignet. Die beiden Verlobten haben sich nach dem in Ostfriesland gelegenen Geburtsort des Bräutigams begeben, wo demnächst die Hochzeit stattfinden soll.

Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.) Karlsruhe, 10. Sept. Nachdem im Laufe des heutigen Nachmittags die Kaiserin in Begleitung der Großherzogin das Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus besucht, begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften um 8^U Uhr zum Bahnhofe, von wo Ihre Majestät die Kaiserin nach herzlicher Verabschiedung von den badischen Herrschaften um 8¹⁵ Uhr die Rückreise nach Potsdam angetreten hat.

Wien, 10. Sept. Wie die „Neue Freie Presse“ aus Brügge meldet, ist heute Nacht ein neuer Wassereintrich in den Anna-Hüls-Schacht erfolgt, mit einer neuerlichen umfangreichen Erdbewegung im vorjährigen Bruchsterrain; besonders schwer wurde der Bahnhof der Auffsig-Teplitzerbahn betroffen, der nach allen Richtungen von Erdrissen durchsetzt wurde. Drei Häuser sind im Einsturz begriffen. Das gesamte Bruchgebiet ist abgesperrt. Weitere Erdsenkungen werden befürchtet. Die Erdsenkungen der Nacht sind

offenbar durch Wassereintrich in den Anna-Schacht entstanden.

Brügge, 10. Sept. Im Laufe des Tages fanden weitere Erdsenkungen statt. Am Bahnhofkörper bestehen 3, an der Johansdörfer Straße 2 Pingen. Zwei früher beschädigte Häuser sind teilweise eingestürzt. Der Bahndurchlaß hat sich erheblich gesenkt. Die Verdämmungsarbeiten im Anna-Hüls-Schacht sind nahezu beendet.

Paris, 10. Sept. Ein äußerst heftiger von Südwest kommender Wirbelwind ging heute nachmittag über das Centrum von Paris nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend; Bäume wurden entwurzelt und zahlreiche Personen verletzt. In dem Augenblicke, als der Wirbelwind hereinbrach, fiel das Barometer um 5 mm, später stieg es aber wieder um 5¹/₂ mm.

Paris, 11. Sept. Wie weiter gemeldet wird, verursachte der heutige Wirbelwind sehr bedeutenden Schaden. Der Quai des Orfèvres und die Brücke St. Michel boten einen traurigen Anblick. Durch den Sturz eines Mastes wurde einer Frau der Kopf eingeschlagen und durch den einer Droschke ein junger Mann getötet. Mehrere Redakteure des Journal de France, welche aus dem Handelsgericht kamen, wurden von dem Wirbel erfasst und schwer verletzt. Etwa 10 Personen wurden in die Seine geschleudert, jedoch gerettet. Mehrere Verwundete wurden in das Hotel „Dieu“ geschafft; dieselben liegen in den letzten Zügen. Die Keller stehen unter Wasser.

Konstantinopel, 10. Sept. Nach einer von der Pforte stammenden Nachricht wurde in einer armenischen Kirche eine Bombenwerkstatt entdeckt.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 13. Sept. 4. Vorst. außer Ab. Große Preise. Gastspiel des Kgl. Kammerjägers Heinrich Vogl vom Kgl. Hoftheater in München: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“, große romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. — Tannhäuser: Herr Sch. Vogel, Landgraf: Herr Döring vom Hoftheater in Mannheim als Gäste. — Anfang 6 Uhr.

Mußs Ziel

wird ein einfaches, fleißiges Mädchen für die Hausarbeit zu einer Familie nach Durlach gesucht.

Offerten bittet man unter Nr. 107 in der Exped. ds. Bl. abzugeben.

3 schöne Zimmer

samt allem Zubehör in bester Lage sind an eine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Ettlingen.

Morgen Samstag wird

geschlachtet

in der Sonne.

Ettlingen.

Ein Logis

mit 3 Zimmern und aller Zubehörde ist zu vermieten

Hildastraße Nr. 583a.

Für die Redaktion verantwortlich i. V.: J. Groß. Druck und Verlag von R. Barth in Ettlingen.

Bekanntmachung.

Die Verleihung von Auszeichnungen für Fabrikarbeiterinnen betr.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin haben die Gnade gehabt, den nachgenannten Fabrikarbeiterinnen in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Thätigkeit, Zuverlässigkeit und Fleißhaftigkeit als Zeichen Allerhöchster Anerkennung das Arbeiterinnenkreuz zu verleihen, nämlich:

Rauch Luise hier,
 Rauth Bertha hier,
 Züllig Balbine hier,
 Hochgründler Katharina hier,
 Fink Margaretha hier,
 Allgaier Adelgunde hier,
 Allgaier Natalia hier,
 Anderer Barbara in Busenbach,
 Essig Josefine in Ehenroth,
 Fein Franziska in Busenbach,
 Findling Anna Luise hier,
 Frey Wilhelmine in Busenbach,
 Greule Magdalena hier,
 Fink Margaretha hier,
 Lauinger Magdalena in Schöllbronn,
 Müller Josefine hier,
 Ochs Katharina in Reichenbach,
 Singer Rosa hier,
 Stier Luise hier,
 Sting Magdalena hier,
 Ungemach Anna hier und
 Vogel Elisabeth in Busenbach.
 Ettligen, den 9. September 1896.
 Der Frauenhilfsverein.

Dankfagung.

Die Unterzeichneten, welchen vorgestern das von unserem allverehrten Landesherrn für mindestens 30jährige treue Dienstzeit gestiftete Ehrenzeichen überreicht wurde, sind bei diesem Anlaß auch vonseiten ihrer hochgeschätzten Prinzipale — der Herren **Gebrüder Buhl** — mit einem so reichlichen Geldgeschenk beschenkt worden, daß sie sich gedungen fühlen, dieselben hiermit ihren **herzlichen Dank** für auszusprechen.

Ettligen, den 10. September 1896.
 Maish. Pfeil. Züllig. Rauch.
 Rauth. U. Fink. Seemann.
 Hochgründler.

Dalma

tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
 in Zimmer,
 Küche oder Stallung unter
Garantie.
 Nicht giftig!

Dalma giebt es nur in
 mit Pfeil
 verfügb. Flaschen zu 30
 und 50 Pfg.



Patentbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.

Zu haben in Ettligen bei

L. Bürek.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen und verschönernden Einwirkung auf die Haut das tägliche Waschen mit: **Bergmann's Piliemilch-Seife** von Bergmann & Co., Dresden-Nadebuß (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) ist. Es ist die beste Seife für zarten, rosig-rothen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 S bei **Emil Reiß.**



bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Haupt-Niederlage:
Carl Beckert, Ettligen.

Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

G. M. Sch. 54950.



Ohne Mühe

erhält man eine **blendend weisse Wäsche** mit dem garantiert **unschädlichen**

Moment-Wäsche-Reiniger

von **J. F. Kammerer, Ludwigsburg.**

Grösste Ersparnis an Zeit und Geld.

1 Pfund Moment-Wäsche-Reiniger wirkt weit besser und rascher, wie **2 Pfund bester Kernseife.**

Harte Seife pfundweise, **weiche** (weisse parfümierte Schmierseife) offen und in kleinen Kübeln.

Zu haben bei: **Jos. Schwab Wwe., Reichenbach.**

Junker & Ruh-Oefen

mit eingriffigem Zeiger-Regulator

anerkanntermassen die

beliebtesten Dauerbrenner

mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation.

Unsere eingriffige Regulierung hat den grossen Vorzug, dass die Klappe für den direkten Abzug in keiner Stellung lediglich zwangsläufig ist, sondern jedem stärkeren Gasdruck selbständig weichen kann und sich dann selbständig wieder schliesst; ausserdem ist der Regulierungs-Mechanismus dem direkten Feuer entrückt und vor dem Nachteil des Verziehens und aller damit zusammenhängenden Störungen geschützt.

Der **Junker & Ruh-Ofen** ist der vollkommenste aller Dauerbrenner.

Illustrierte Kataloge stehen in der Fabrik und Ihren Niederlagen kostenfrei zur Verfügung.

Junker & Ruh, Eisengiesserei
 Karlsruhe (Baden).

Gebrauchsanweisung:

Man schiebe den Zeiger auf die gewünschte, in der Metallskala bezeichnete Feuerstärke.

Fabrikniederlage:

Rettig & Köhler, Ettligen.



Nächste Woche ziehen:

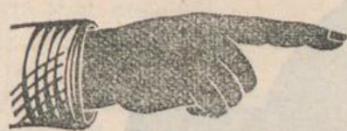
Nadolszeller Zuchtvieh-Lose à St. 1.—
 Engener und Raftatter Pferde-Lose à St. 1.—
 11 Stück à 10.— mit Porto und Liste je 25 S mehr.

Wiederverkäufer Originalrabatt.

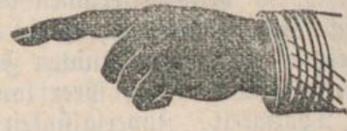
Verfandt auch unter Nachnahme durch die Hauptagentur **Carl Götz,**
 Lederhandlung Karlsruhe, Sebelstraße 15.



Ein **braves reinliches Mädchen,**
 das sich zum Servieren eignet, wird sofort oder aufs Ziel gesucht. Näheres im **„Ritter“.**



Strickwolle



in allen Farben, größte Auswahl, empfiehlt billigst

A. Streit, Ettlingen.

V. Grosse **Los 1** Mark. **150,000** Mark **Gewinne** **Wert** **Haupttreffer 30,000** Mark **Wert**
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen
 Lose à 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk., 28 Lose für 25 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet A. Molling, Baden-Baden.
 In Ettlingen zu haben bei: **Hermann Künkel, Adolf Altenbach.**

Bergebung von Bauarbeiten.

Die für den Neubau einer Kleinkinderschule erforderlichen

Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Pläne, Boranschläge und Bedingungen können im Pfarrhause bei dem Unterzeichneten eingesehen werden und sind die Angebote längstens bis zum

Donnerstag, den 17. September, nachmittags 6 Uhr,

dem Schluß der Submission — daselbst einzureichen.

Ettlingen, den 9. September 1896.

Der Vorstand des Frauen-Vereins:
Albert, Stadtpfarrer.

Ettlingen.
 Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Einrichten von
Gas- und Wasserleitungen
 sowie von
Auer'schen Gasglühlichtern.
Hermann Nagel,
 Schlossermeister.

Ettlingen.
Fahrnisversteigerung.
Nächsten Montag, den 14. d. M., morgens 8 Uhr
 anfangend, versteigere in meiner Wohnung: Küchengeschirr, Porzellan, Blech- und Emailgeschirr, Bilder, Spiegel, ein Feuerwehrr- und Jubiläumsbild, sämtliche Portraits aller Päpste auf einem Bild u. s. w., Kleider für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen, Bettanzüge, Betttücher, Bettwerk, 1 Cylinderuhr, sechs versch. Wand-Tafel und Pendeluhren, darunter 2 hundertjährige, alle gut gehend, versch. Tische, Stühle, 1 Kinderwagen, Kinder- und große Bettstätten, eine Waschkommode, Küchenschränke, Schäfte, Badwanne, Krautständer, 1 Herd, 1 Saukopfsofen, 2 Ster Holz, 1 Ablafzuber, 1 Waschlütte, Simer, 1 Duglachpumpe, bereits neu, eine Futterschneidmaschine, 3 Baumsägen und vieles Andere.
N. Vogel.

Atelier
 für künstl. Zahnersatz,
 Blomben, Zahnoperationen etc.
 von
J. Sackmann,
 Ettlingen, 231 Leopoldstr. 231.

Ettlingen.
Gentner's Wichse
 in roten Dosen sowie Schachteln bei
Adolf Altenbach.

Ettlingen.
2 1/2 Viertel Acker
 in der Offenhardt sind zu verpachten.
 Näheres
Wilhelmstraße 452.

Dr. med. J. Ury
 Spezialarzt für
 Haut- und Geschlechtskrankheiten
Karlsruhe,
 Zirkel 25a, Ecke der Ritterstraße.
 Sprechst. 10—1, 3—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Ettlingen.
Corinthen und Rosinen
 in guter Qualität empfiehlt billigst
Adolf Altenbach.

Ettlingen.
 Zu vermieten
eine schöne Wohnung
 von 2 bis 3 tapezierten Zimmern nebst Zubehör auf 1. November.
Jakob Baitsch, Seiler.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M. weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M., ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr filtrastig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes berechnungsfrei zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Gottesdienst-Ordnung.
 Katholische Pfarngemeinde.
 16. Sonntag nach Pfingsten.
 (13. September.)
 6 Uhr: Frühmesse.
 8 Uhr: Schülergottesdienst mit Homilie.
 9 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt.
 1 1/2 Uhr: Christenlehre für die Knaben.
 2 Uhr: Herz-Jesu-Bruderschaft.
 Evangelische Stadtgemeinde.
 15. Sonntag nach Trinitatis.
 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.
 10 1/2 Uhr: Christenlehre.

Ettlingen.
Neue Bismarck-Heringe,
neue holl. Voll-Heringe,
1893er Gardellen,
 sowie
neues Straßburger Sauerkraut
 empfiehlt
H. Künkel.

Pianos, Harmoniums,
 v. M. 450 an. von M. 80 an.
Cottage-Orgeln, Flügel,
 vorräthig ca. 100 Instr. aller renom. Piano- u. Harmoniumfabriken.
 Wird von keinem zweiten Unternehmen an Billigkeit, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit erreicht. Alle Vortheile. Höchster Rabatt. Ratenzahl. ohne Preisaufschlag. Katalog gratis u. franco.
Piano- u. Harmonium-Lager u. Versandhaus
 Gegr. **H. Maurer,** Gegr. 1879. 1879.
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Hierzu eine Beilage und ein Unterhaltungsblatt.
 Für die Redaktion verantwortlich i. B.: J. Groß.
 Druck und Verlag von R. Barth in Ettlingen.